

Festivalkasse im Englandladen

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Täglich 11.00 – 18.00 Uhr // Tel. +49-(0)341-215 49 35

/ Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung
/ Hier alle Festivalkarten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr
/ Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten

Festivalcafé Restaurant Barcelona

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Di. 07.11. – So. 12.11. // 17.00 Uhr – open end

/ Treffpunkt für alle – Publikum, Künstler, Journalisten und Theaterleute
/ Speisen und Getränke open end



Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich	Verwaltungsleiterin und Kartenverkauf
Maria Bornhorn	Koordination und Assistenz der Festivaldirektion
Hannah-Käthe Schulz	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stefanie Dellemann	Werbung
Annett Schmuck	Kartenverkauf

Svenja Schäfer (Organisation), Sophie Wolf (Wettbewerb), Frida Zack (Presse), Praktikanten
Julie Bader, Paula Bächli, Jemina Coletta, Teodora Dimitrova, Marie Luise Krings,
Jenny Mahla, Sophia Meyer, Elena Pyatigorskaya, Anna-Tabea Roschka,
Johanna Ullrich, Lea Wagner, Alejandro Vallejo Barguil, Kilian Verburg

Künstlerischer Beirat

Dr. Brigitte Fürle	Künstlerische Leiterin Festspielhaus St. Pölten
Prof. Jason Beechey	Rektor Palucca Hochschule für Tanz Dresden
Tilman Broszat	Künstlerischer Leiter SPIEL.ART Festival, München
Thomas Hahn	Journalist, Paris
Christian Watty	Fachberater internationale tanzmesse nrw, Düsseldorf

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Inhalt und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Hannah-Käthe Schulz, Frida Zack
Fotos	S. 1, 3 Wilfried Hösl, München // S. 4 Hugo Erfurth, Dresden / Gert Weigelt, Köln / Rainer Koehl, Heidelberg // S. 5 Sascha Kletzsch, München // Gert Weigelt, Köln / Charles Trandy, München
Gestaltung	Design Bureau Dirk Baierlipp / www.DBDB.de
Druck	flyeralarm
Redaktionsschluss	28.10.2017

Allgemeine Hinweise

/ Foto-, Video- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind streng verboten.
/ Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass (nur in der Pause, sofern vorhanden)
/ Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit.
/ Einlass jeweils nur ab der angegebenen Altersgruppe

Für den Fall, dass während der Vorstellung Bild- und/oder Tonaufnahmen durch dazu berechnete Personen gemacht werden, erklären sich die Theaterbesucher mit dem Erwerb der Eintrittskarte damit einverstanden, dass sie eventuell in Bild und/oder Wort aufgenommen werden und die Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung veröffentlicht werden dürfen.

Finanzierung und Unterstützung

Förderer:



Partner und Sponsoren:

IntercityHotel Leipzig / Der Englandladen / Restaurant Barcelona / PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / DBDB Design Bureau Dirk Baierlipp, Würzburg / Getränke Stauder, Leipzig / Eventim, Bremen / KulturLeben Leipzig & Region

Internationale und nationale Unterstützung (in Reihenfolge der Gastspiele):

Nationales Performance Netz (NPN), München / Tanzfonds Erbe, Berlin / Botschaft von Spanien, Berlin / Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig / Institut français Berlin & Französisches Ministerium für Kultur – DGCA, Paris / Ministero dei Beni e delle Attività Culturali e del Turismo (Ministerium für Kulturerbe, Kultur und Tourismus), Rom / Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich / Regierung Flandern, Berlin

Spielstätten:

Schauspiel Leipzig / Theater der Jungen Welt / Schaubühne Lindenfels / LOFFT – Das Theater / Bayerhaus / PricewaterhouseCoopers / Passage Kinos / Studio Tänzerei Flugfisch

Kultur- und Medienpartner: mdr KULTUR arte

Leipzig
euro-scene

27. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes

07. Nov. – 12. Nov. 2017

Bayerisches Juniorballett München »Das Triadische Ballett«

Ein TANZFONDS ERBE Projekt

Tanzstück

Dienstag 07. Nov. // 19.30 – 21.00 Uhr / Festivaleröffnung } ohne Pause

Mittwoch 08. Nov. // 19.30 – 21.00 Uhr

Schauspielhaus / Große Bühne

Im Anschluss am 07. Nov.: Öffentlicher Empfang



Dienstag 07. Nov. // 19.30 – 21.00 Uhr / Festivaleröffnung **Ab 14 Jahre**
Mittwoch 08. Nov. // 19.30 – 21.00 Uhr
Schauspielhaus / Große Bühne

DEUTSCHLAND

Bayerisches Juniorballett München

»Das Triadische Ballett«

Ein TANZFONDS ERBE Projekt

Tanzstück

Einführung vor beiden Vorstellungen: Nele Hertling, Akademie der Künste, Berlin

Konzeption und Kostüme ----- **Oskar Schlemmer** (1922)
Choreografie ----- **Gerhard Bohner** (1977)
Musik ----- **Hans-Joachim Hespos**
----- (Aufzeichnung im Walldorf-Studio, Frankfurt/Main, Dirigent: Thomas Baldner, 1977)
Kostümrekonstruktion ----- **Ulrike Dietrich**
Einstudierung ----- **Colleen Scott, Ivan Liška** (2014)
Ballettmeister ----- **Olivier Vercoutère**
Technische Leitung ----- **Norbert Stück**, Berlin, **Günter Gruber**, Schauspiel Leipzig

Tänzerinnen und Tänzer:

GELBE REIHE

Großer Rock: **Sinthia Liz**
Taucher: **Justin Rimke**
Kugelrock: **Carollina Bastos**
Zylindermann: **Armando Arens**
Kugelhände: **Justin Rimke**
Hampelmann: **Benjamin Balazs**

ROSA REIHE

Scheibenrock: **Sehyun An**
Perlmutterrock: **Sinthia Liz**
Harlekin in Weiß: **Benjamin Balazs**
Tänzer türkisch mit Kegel: **Justin Rimke**
Türkenrock: **Carollina Bastos**
Tänzer türkisch mit Becken: **Benjamin Balazs**

SCHWARZE REIHE

Spirale: **Sinthia Liz**
Scheibentänzer: **Frederico Bruccoleri,**
Justin Rimke
Drahtrock: **Eloise Sacilotto**
Goldkugeln: **Frederico Bruccoleri,**
Armando Arens
Der Abstrakte: **Benjamin Balazs**

Kontakt

Heinz-Bosl-Stiftung
Ivan Liška, Vorstandsvorsitzender
Herzogstraße 3 / 80803 München
Tel. +49-(0)89-24 44 34 70
sabine.heidrich@ballettstiftung-heinz-bosl.de
www.heinz-bosl-stiftung.de

Uraufführung: 30.09.1922, Württembergisches Landestheater / Kleines Haus, Stuttgart
Premiere Neufassung von Gerhard Bohner: 02.09.1977, Akademie der Künste, Berlin / West
Premiere Bayerisches Staatsballett II / Junior Company: 04.06.2014, Reithalle, München

Produktion: Heinz-Bosl-Stiftung, München
Koproduktion: Akademie der Künste, Berlin / Bayerisches Staatsballett, München

Das Bayerische Juniorballett München wird unterstützt
durch dessen Botschafterin Irène Lejeune und die Akademie der Künste, Berlin.



Das Gastspiel in Leipzig wird ermöglicht
durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ, München, im Rahmen der
Gespielförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung
für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.



Das Stück

»Das Triadische Ballett« hat Tanzgeschichte geschrieben. Mit visionärer Kraft hat dieses Jahrhundertwerk des Bauhauskünstlers Oskar Schlemmer (1888-1943) die Grundkoordinaten des Tanzes neu ausgerichtet. Die Choreografie hat mitsamt ihrer legendären Kostüme ganze Generationen von Künstlern bis heute inspiriert. Es gehört zu den Schlüsselwerken der Tanzgeschichte des 20. Jahrhunderts, in der Bedeutung nur vergleichbar mit »Le sacre du printemps« (»Das Frühlingsopfer«) von Igor Strawinsky, uraufgeführt 1913 in Paris, also 9 Jahre vor »Das Triadische Ballett« 1922 in Stuttgart.

Der Titel »Das Triadische Ballett« geht auf den griechischen Begriff »triáda« (»Dreiklang«) zurück und steht für das Ordnungsprinzip, nach dem das Werk entworfen wurde. Das Libretto zeigt insgesamt 12 Charaktere in 18 Kostümen. Jede Szene hat ihre eigenen Kostüme sowie eine bestimmte Farbigkeit des Bühnenhintergrunds, welche der Stimmung des jeweiligen Tanzes entspricht. Die erste sogenannte Reihe trägt die Farbe zitronengelb und wirkt »heiter-burlesk«, die zweite Reihe bei rosafarbener Bühne »festlich-getragen« und die dritte Reihe vor schwarzem Hintergrund »mystisch-phantastisch«. Das Werk kann in seiner Verbindung von Tanz und Bildender Kunst als Vorstufe des »Bildentheaters« bezeichnet werden und begeisterte Maler, Architekten, Bildhauer und Modemacher ebenso wie Regisseure bis hin zu Robert Wilson, der es 1985 in New York sah.



Szenenfoto

Musik und Rekonstruktion

Die zur Uraufführung 1922 und zu den Vorstellungen 1923 gespielten Musikstücke für Klavier oder Orchester stammten von wechselnden Komponisten aus drei Jahrhunderten, z. B. Händel, Galuppi, Haydn, Mozart und Debussy. Paul Hindemith komponierte 1926 für eine verkürzte Fassung des Balletts eine neue Musik für mechanische Orgel, mit der das Werk in mehreren deutschen Städten, Paris und New York gastierte.

Die originale Choreografie von Oskar Schlemmer ist leider nicht erhalten. Der ikonische Choreograf Gerhard Bohner schuf, zusammen mit dem Komponisten Hans-Joachim Hespos, im Auftrag der Akademie der Künste Berlin / West, 1977 eine Rekonstruktion des Balletts. Ivan Liška und seine Frau Colleen Scott haben diese 2014 für das Bayerische Staatsballett II (im Sommer 2017 umbenannt in Bayerisches Juniorballett München) neu einstudiert. Beide gehörten bei Gerhard Bohner zu der originalen Besetzung und haben das Stück zwischen 1977 und 1989 in 85 Aufführungen auf 32 Bühnen in Europa, Nordamerika und Asien getanzt.

Oskar Schlemmer wurde 1888 in Stuttgart geboren. Er war Maler, Bildhauer, Tänzer, Choreograf, Regisseur, Pädagoge und Dichter. 1920 wurde er von Walter Gropius ans Bauhaus in Weimar berufen, wo er umfangreiche Aufgaben und Lehrverpflichtungen übernahm. 1925 übersiedelte das Bauhaus nach Dessau, wo Oskar Schlemmer die Bauhausbühne leitete. Wegweisend war für ihn der interdisziplinäre Ansatz des Bauhauses. Seine besondere Leistung lag in der Erneuerung des Menschenbilds nach den Schrecken des Ersten Weltkriegs. Mit dem Erstarken des Nazionalsozialismus wurde Oskar Schlemmer als »entartet« stigmatisiert. Nach langer Krankheit starb er 1943 in einem Sanatorium in Baden-Baden.



Oskar Schlemmer



Gerhard Bohner

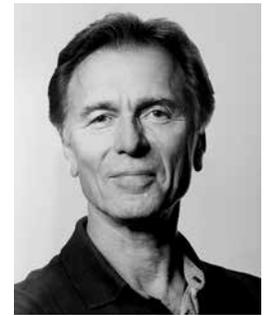
Gerhard Bohner, 1936 in Karlsruhe geboren, war ein Pionier des deutschen Tanztheaters. Er besuchte in Karlsruhe eine Gymnastik- und Tanzschule und setzte seine Ausbildung bei Mary Wigman in Berlin fort. Nach Engagements als Tänzer in Mannheim, Frankfurt/Main und an der Deutschen Oper Berlin begann er 1964, choreografisch seinen eigenen Stil zu entwickeln. 1969 erhielt er, nach Pina Bausch, den 2. Preis beim Choreografen-Wettbewerb der Kölner Sommer-Tanzakademie. Sein bedeutendstes Gruppenstück »Die Folterung der Beatrice Cenci« wurde 1971 uraufgeführt. Gerhard Bohner leitete das Ballett in Darmstadt und 1978-81, gemeinsam mit Reinhild Hoffmann, das Tanztheater Bremen. Anschließend lebte er als Choreograf und Tänzer in Berlin und schuf eine Reihe herausragender Soloarbeiten. Er starb 1992 in Berlin.

Hans-Joachim Hespos, geboren 1938 in Emden/Ostfriesland, studierte Pädagogik, Komposition und Violine. Er arbeitete 20 Jahre lang als Hauptschullehrer im öffentlichen Schuldienst und entwickelte sich zugleich kompositorisch. Seit 1967 erhielt er zahlreiche nationale und internationale Kompositionsaufträge. Sein Werkverzeichnis zählt über 230 Kompositionen, darunter Orchesterwerke, Kammermusik, Werke für Soloinstrumente, Gesang, Chor, Radio, Bühne, Film und Elektronik. Er war Gastdozent an Universitäten weltweit, u. a. in Israel, Kanada, Brasilien, Japan und in den USA. Für die Rekonstruktion von »Das Triadische Ballett« durch Gerhard Bohner komponierte er 1977 die Musik. Er lebt freischaffend in Ganderkesee bei Bremen.



Hans-Joachim Hespos

Ivan Liška wurde 1950 in Prag geboren und erhielt seine Tanzausbildung am Konservatorium seiner Heimatstadt. Er tanzte am Nationaltheater Prag, verließ 1969 die Tschechoslowakei und erhielt Engagements im Ballett der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf und der Bayerischen Staatsoper München. Über 20 Jahre lang war er 1977-98 Erster Solist bei John Neumeier im Hamburg Ballett, wo er unzählige Rollen in klassischen Werken und in Uraufführungen tanzte. 1998-2016 leitete er das Bayerische Staatsballett München. Unter seiner Direktion erfolgte eine Erweiterung sowohl des klassischen als auch des zeitgenössischen Repertoires der Compagnie.



Ivan Liška



Ivan Liška erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u. a. »Deutscher Tanzpreis« und »Bayerischer Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst« (beide 2012) und »Tanzpreis der Landeshauptstadt München« (2016). Seit 2013 leitet Ivan Liška die Heinz-Bosl-Stiftung und das Bayerische Staatsballett II – Junior Company (jetzt Bayerisches Juniorballett München). Er ist mit der ehemaligen Tänzerin und Ballettmeisterin Colleen Scott verheiratet.

Colleen Scott und Ivan Liška, Rosa Reihe, Duo (Tänzer und Tänzerin in Weiß) Rekonstruktion von Gerhard Bohner (1977)

Die Compagnie

Das Bayerische Staatsballett II – Junior Company wurde 2010 von Ivan Liška als Direktor des Bayerischen Staatsballett in Kooperation mit der Bayerischen Staatsoper München, der Ballett-Akademie der Hochschule für Musik und Theater München und der Heinz-Bosl-Stiftung gegründet. Das Ensemble hat ein breites Repertoire aus klassischen, neoklassischen und zeitgenössischen Balletten aufgebaut und gibt Gastspiele in zahlreichen Städten Deutschlands und im Ausland, z. B. in Israel, Italien, Tschechien, Spanien und China.

Im Sommer 2017 wurde die Compagnie in Bayerisches Juniorballett München umbenannt und der Heinz-Bosl-Stiftung angeschlossen. Alle zwei Jahre wechseln die 16 Mitglieder des Bayerischen Juniorballetts München und erhalten hier eine exzellente Ausbildung durch internationale Pädagogen und Tänzer. Daneben sammeln sie praktische Erfahrungen bei zahlreichen Auftritten und Gastspielen.



Bayerisches Juniorballett München

HINWEIS:

**Mittwoch, 08. Nov. // 16.00 – 17.45 Uhr // Studio Tanzerei Flugfisch
Workshop »Goldkugeln der Tanzgeschichte« mit Ivan Liška**

zu Elementen von »Das Triadische Ballett« / Für Amateure und professionelle Tänzer

Teilnehmergebühr: 25,00 € (ermäßigt 20,00 €)

Karten: ab 11.00 Uhr an Festivalkasse im Englandladen / Tel. 0341-215 49 35